



## Chronik 11 / 2017

### 08. November 2017 - Malteser Cafe „Es geht seinen Gang...“

Die DDR-Zeit haben alle Gäste mit Tiefen und Höhen erlebt, - wir wollen keine Vergolder oder Kritiker sein. Nur die vielfältigen Erinnerungen mehr heiter als tieferntst aufzufrischen, ist heut gemeinsames Anliegen. Von Mininetz über FDGB-Ausweis bis zu den Schildern: „Keine Schnittblumen“ und „Bitte nur 1x entnehmen“ ist beim kunterbunten Raumschmuck alles vorhanden.

Zu Beginn lebt in einem kleinen Sketch das „Schlange-Stehen“ beim damaligen Einkauf humorvoll auf; zur Kaffeezeit gibt es Wiener mit Butterbrötchen und Blätterteiggebäck, aber keinen Rondo-Kaffee für 8 Mark und fünfundsiebzig Pfennige....



Die „Kollektive“ an den Tischen müssen Konsummarken kleben; „aus nischt was machen“, um ein Geschenk für die Patenklasse zu gestalten und die gesamte „Belegschaft“ lässt die Geschäfte auf der Berliner Straße Revue passieren, was zu lautstarkem Austausch führt. Es ist interessant, woran sich die ehemaligen Bürger der Stadt erinnern: HO Möbelhaus, Wäschtruhe, Nordsee mit lebendem Fisch, Milchbar und Schuhkaufhaus Bummi, Glaskaps und

Bürobedarf Helbig, Cafe Mokka, Menüladen, Optikerfachgeschäft Immisch und Musikalienhandlung...

Aus einem „Westpaket“ schließlich werden außer Kaffee, Seife und Strumpfhosen ... nun Mandarinen für alle ausgepackt, das Spiel der Erinnerungen bekommt Geschmack. Und zum Abschluss erklingt Tschaikowskys „Tanz der Zuckerfee“, die Erkennungsmelodie von „Willy Schwabes Rumpelkammer“ im DDR-Fernsehen: Nun sind alle wieder in der Wirklichkeit. Sind fröhliche und dankbare Gäste dieses lebhaften Nachmittags und froh, mit unserm Fahrdienst sicher ins Zuhause zu gelangen.



## 11. November 2017 - Auslandshilfe Hilfstransport für Behindertenheim in Schreiberhau

Am St. Martinstage ging wiederum eine umfangreiche Spendenladung zu den Ordensschwwestern im Riesengebirge auf Tour, - nun schon der dritte Einsatz im Jahre 2017!

Welcher Termin wäre passender, als den Gedenktag des Heiligen Martin zu wählen, der uns das Teilen von Hab und Gut so anschaulich vorlebte...



Pünktlich um 10.00 Uhr erreichte ein bis unter das Dach gepackter Transporter das Behindertenheim in Schreiberhau. Der Lieferumfang bedeutet: die immer benötigten Inkontinenzmaterialien, schöne Wintersachen und vielerlei Spielzeug.

Die Freude bei den Beschenkten ist jedes Mal groß und lässt Mühen vergessen. Zugleich wird die große Bitte der Ordensschwwestern begreiflich: - das Heim mit seinen behinderten Insassen doch bitte auch im kommenden Jahr nicht zu vergessen, da die Schwesterngemeinschaft sehr auf diese großartige Unterstützung angewiesen ist.

Den herzlich ausgesprochenen oder auch im Herzen bewegten Dank wollen wir gerne an alle beteiligten Geber und Spender weitergeben, die solche Hilfstransporte erst möglich machen.